

# Presseausschnitt

Wiesb. Kurier	vom <u>20.05.16</u>	Wiesb. Tagblatt	vom _____
Mz. Rhein. Zeitung	vom _____	Allgem. Zeitung Mainz	vom _____
Frankf. Rundschau	vom _____	Frankf. Allg. Zeitung	vom _____
Erbenh. Anzeiger	vom _____	Wiesb. Wochenblatt	vom _____
BILD-Zeitung	vom _____		vom _____

Verteiler: \_\_\_\_\_

## Mittlerweile sind alle Kitas am Netz

**KINDERBETREUUNG** Die Bilanz nach einem Jahr mit dem Online-Vormerkssystem WIKITA in Wiesbaden ist gemischt

Von Nele Leubner

**WIESBADEN.** Seit einem Jahr wird das elektronische Vormerkssystem WIKITA in Wiesbaden schrittweise eingeführt. Jetzt nutzen es alle 180 Wiesbadener Kindertagesstätten. Seit Mai vergangenen Jahres wurden insgesamt 21 800 Vormerkungen in WIKITA erfasst, berichtet Harald Engelhard, Leiter der Abteilung Kindertagesstätten vom Amt für Soziale Arbeit.

### Kontakt dennoch Pflicht

Erste Erfahrungen der Kitas zeigen: Der Nutzen für kleinere Betreuungseinrichtungen – das sind häufig freie Elterninitiativen – ist geringer als für größere. „Bei uns müssen die Eltern noch zusätzlich persönlich vorbeikommen. Nur wer bei einem Besichtigungstermin war, wird auch aufgenommen“, erklärt Sabine Stamer von der Elterninitiative „Bambini“ im Komponistenviertel. „Wir führen deshalb auch noch unsere eigenen Anmelde-Listen.“ Interessant sei aber, zu schauen, welche Familien sich vormerken lassen, meint Stamer, „und auch die Sortierfunktionen, wie nach dem Geburtsjahr, sind nützlich“.

### Einige Eltern benötigen Hilfe

Für Eltern ohne Internetzugang ist immer noch eine Vormerkung in den Kitas selbst möglich. Engelhard sagt: „Bislang wurden die Vormerkungen überwiegend von den Eltern in WIKITA eingegeben. Nur 3,5 Prozent haben die Kitas oder die Kitaplatzberatung digital erfasst.“ Aktuell gibt es rund 4060 Benutzerkonten – täglich kommen etwa zehn bis zwölf hinzu.

Eltern legen ein Benutzerkonto an und können dann ihr Kind im elektronischen Vormerkssystem bei bis zu zehn Krippen und ebenso vielen Kindertagesstätten in Wiesbaden vormerken lassen. Hat das Kind einen Platz bekommen, wird es aus der WIKITA-Vor-



„Ist Deine Kleine schon vorgemerkt?“ In Wiesbaden vereinfacht seit einem Jahr das elektronische System WIKITA das Finden eines Krippen- oder Kitaplatzes. Foto: dpa/Oliver Berg

merkliste entfernt. Das System vermeidet „Karteileichen“, also Wartelisten mit Familien, die schon längst einen Krippen- oder Kitaplatz haben. Viele Eltern waren früher – häufig schon vor der Geburt – bei vielen verschiedenen Krippen und Kitas vorstellig geworden, um die Chance auf einen Platz zu erhöhen. Hatte das Kind dann einen Platz, haben die wenigsten Eltern ihre Vormerkungen in den anderen Einrichtungen zurückgezogen, sodass niemand einen Überblick hatte.

Aber manche Eltern benötigen auch etwas Hilfe beim Umgang mit WIKITA, berichtet Susan Penner von der AWO-Kita Philipp-Holl. „Es kommen immer noch einige Menschen zu uns, die kein Internet haben oder nutzen – denen helfen wir dann ganz klassisch

und tragen sie im System ein.“ Ob das Online-Vormerkssystem für die Betreuungseinrichtungen eine Arbeitserleichterung sei, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Etienne Stoffel, der pädagogische Leiter der Kita „Momo“ an der Aarstraße sagt, vor allem für kleinere Betreuungseinrichtungen sei das System eine Erleichterung, weil die Rückmeldungen gebündelt werden. „Bei uns beispielsweise ist das Büro auch nicht ständig besetzt“, erklärt er den Nutzen. Stoffel würde sich aber noch mehr Möglichkeiten zum direkten Kontakt mit interessierten Eltern wünschen. „Wir sind eine kleine Elterninitiative mit nicht mal 40 Kindern und möchten viel persönlichen Kontakt mit Eltern haben“, erklärt er. „Es wäre beispielsweise schön, wenn man

Einladungen für Gesprächstermine über WIKITA schicken könnte. Das System an sich ist nämlich grundsätzlich super.“

Matthias Altz, der stellvertretende Leiter des evangelischen Kindergartens Sonnenberg, zeigt sich zufrieden mit WIKITA: „Wir sind seit Oktober vergangenen Jahres drin – das System funktioniert einwandfrei.“ Ein Manko habe das elektronische Vormerkssystem aktuell aber dennoch: Für die Kitas sei nicht ersichtlich, welchen Betreuungsbedarf – Halbtags- oder Ganztagsplatz – die Kinder jeweils haben. „Das wird aber sicherlich nach unserer Anregung auch noch verbessert“, sagt Altz zuversichtlich.

„Kleinere Veränderungen werden teilweise nachgebessert“, bestätigt Engelhard. So sei bislang schon das Hinzufü-

gen eines Geschwisterkindes und die Duplikatsuche nachgebessert worden. „Es ist geplant, künftig jährlich Anpassungen vorzunehmen.“

### FREIE PLÄTZE

► Im Mai vergangenen Jahres wurde das System zunächst in einem Pilotprojekt in 24 Kitas verschiedener Träger in Biebrich getestet. Ab September 2015 folgten nach und nach die restlichen Stadtteile.

► Bislang wurden 38 800 Vormerkungen erfasst.

► Aktuell sind in der gesamten Stadt noch vier Krippenplätze, sechs Halbtags-Kita-Plätze sowie neun Ganztags-Kita-Plätze frei.

► [www.wikita-wiesbaden.de](http://www.wikita-wiesbaden.de)